

Aus dem Lukasevangelium 1,28 ff

Bild: Sieger Köder

Der Engel sagte zu Maria:
Fürchte dich nicht. Gott zeigt dir
seine Liebe. Du wirst schwanger
werden und einen Sohn zur Welt
bringen.

Gib ihm den Namen Jesus, der will
uns sagen:

Gott rettet und befreit.

Jesus wird alle Vollmacht haben aus
der Macht Gottes. Sohn Gottes wird
man ihn nennen.

Er wird der Herr sein über das Volk Gottes über alle Zeiten
hin bis in die Ewigkeit. Sein Reich wird kein Ende haben.



Worte des Engels, ergänzt für uns - heute ...

Gib ihm den Namen Jesus, der will uns sagen:

Gott rettet und befreit.

Der Retter und Befreier kommt in eine Welt, die von kalten
Planern und Wirtschaft-Strategen geführt wird.

Wo wir ständig herausgefordert sind, etwas zu leisten und zu
sein. Wenn wir uns nicht fit halten, wenn wir krank und alt
werden, zeigt der Daumen der Gesellschaft nach unten.

Einer Gesellschaft, die zur Zeit angehalten ist, ihr Denken und
Handeln bisher, zu überdenken und neu auf IHN schauend zur
Solidarität in der EINEN Welt zurückzufinden.

Denn du, unser Gott, kommst **wieder** auf uns zu und bietest
uns an, zum Vertrauen an dich, zurückzukehren.

Darauf zu vertrauen, dass Jesus, der **Mensch gewordene**,
Vollmacht hat aus deiner Macht.

Es ist das Vertrauen eines Kindes, das von seinem Vater,
seiner Mutter, alles erwarten darf, das Mögliche, das
Unmögliche, selbst noch ein Wunder.

**Der Text von Mascha Kaléko will uns jetzt in die letzten
Tage vor Weihnachten einstimmen, in dieser besonderen
Zeit uns stärken:**

Jage die Ängste fort und die Ängste vor den Ängsten.
Für die paar Jahre wird es wohl noch reichen.
Das Brot im Kasten und der Anzug im Schrank.

Sage nicht mein. Es ist dir alles geliehen.
Lebe auf Zeit, und sieh, wie wenig du brauchst.
Richte dich ein. Und halte die Koffer bereit.

Jage die Ängste fort und die Ängste vor den Ängsten.
Für die paar Jahre wird es wohl noch reichen.
Das Brot im Kasten. Es ist wahr, was sie sagen:
Was kommen muss, kommt. Geh dem Leid nicht entgegen.
Und ist es da, sieh ihm still ins Gesicht.
Es ist vergänglich wie Glück.

Zerreiß deine Pläne. Sei klug und halt dich an Wunder. Sie sind
lang schon verzeichnet im großen Plan.
Jage die Ängste fort und die Angst vor den Ängsten.

Feg deine Stube wohl. Und tausche den Gruß mit dem
Nachbarn. Flicke heiter den Zaun und auch die Glocke zum Tor.

Die Wunde in dir halte wach unter dem Dach im Einstweilen.

Jage die Ängste fort und die Ängste vor den Ängsten.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“**

Zum heutigen Evangelium, der Verkündigung, der *Mensch-Werdung-Gottes* habe ich bei Bonaventura Gedanken gefunden, in einer Predigt vom 4.10.1267 in Paris gehalten: FQ, 3 Bon 2,10 ff, in Auszügen.

Der selige Franziskus war stets bemüht, in allem Christus zu folgen, und durfte darum mit Recht von sich sagen: Ich verlasse den nicht, der mich gesandt hat, sondern tue das, was ihm wohlgefällt. Gott gab sein Wohlgefallen an dem seligen Franziskus zu erkennen, da er mit ihm nicht wie mit einem Fremden, sondern wie mit einem vertrauten Freunde sprechen wollte, so wie zu ihm das Kreuz, das von den Schwestern von San Damiano aufbewahrt wird, mit hörbarer Stimme sprach. Vielleicht entgegnest du: Wer war denn dabei? Ich frage zurück: Wer war denn bei der seligen Jungfrau, als der Engel zu ihr sagte: Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade? Wer war bei Zacharias, als zu ihm der Engel sprach, der zur rechten des Rauchopferaltars stand? Wären wir nur bereit, Gottes Willen zu folgen, so offenbarte er uns seinen Willen. Daher sagt der Apostel: Macht euch nicht dieser Welt gleichförmig, sondern wandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes um, dass ihr prüfet, was Gottes guter, wohlgefälliger und vollkommener Wille sei.



Gott, der Schöpfer, Heiland und Seligmacher, will nichts als das GUTE.

Für heute und in Erwartung der Weihnacht 2020, will ich dankbar die Gedanken des Hl. Bonaventura, mit dem Preisgebet des Hl. Franziskus, ergänzen:

„Allmächtigster, heiligster, erhabenster und höchster Gott, du alles Gut, höchstes Gut, ganzes Gut, der du allein der Gute bist, dir wollen wir erweisen alles Lob, alle Herrlichkeit, allen Dank, alle Ehre, allen Preis und alles Gute.
Es geschehe! Es geschehe! Amen!!!“

Ihr Lieben alle: „Fürchte Dich nicht“, sprach der Engel zu Maria, so spricht er auch zu EUCH. „Geht voll Vertrauen und gesegnet in diese letzten Tage des Advent 2020, hin zur Weihnacht 2020!“ **T**



Einen gesegneten 4. **Sonntag im Advent 2020**, wünscht, auch im Namen der Geschwister, mit pace e bene, Frieden und Gutes,
Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft www.pace-e-bene.de

Sonntage im Advent 2020

4. Sonntag: ... bitte eintreten ...



**„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins
Herzens Tür Dir offen ist.
Ach zieh mit Deiner Gnade ein ...
Dein Heiliger Geist uns führ und leit ...
Dem Namen Dein, o Herr, sei ewig preis und Ehr!“**

**Lied: Macht hoch die Tür, G. Weißer, 1623. Foto: Br. Wolfgang,
„Schlüssel“ aus www.franziskaner.de - Tau, J.Krüllmann**